



[www.vkhd.de](http://www.vkhd.de)

[www.homoeopathie-landkreis-loerrach.de](http://www.homoeopathie-landkreis-loerrach.de)

## **14 wichtige Fragen und Antworten zur Homöopathie und zur homöopathischen Behandlung**

### **1. Was ist Homöopathie?**

Homöopathie ist ein System in der Medizin, das von dem deutschen Arzt Dr. Samuel Hahnemann im Jahre 1790 entdeckt wurde. Dr. Hahnemann praktizierte erfolgreich die damals vorherrschende Schule der Medizin. Tief in seinem Inneren jedoch beunruhigten ihn die recht rabiaten und „unterdrückenden“ Behandlungen. Ihm wurde klar, dass, ironischerweise, die „medizinische Wissenschaft“ auf keinerlei grundlegende medizinische Gesetze beruht. Die Behandlungen der Patienten verursachten häufig mehr Schaden als Nutzen. Deshalb verließ er seine Praxis und begann mit dem Übersetzen von medizinischen Büchern.

Während er die *Materia Medica* von Cullen (ein schottischer Arzt) übersetzte, beschloss er Nachforschungen über die Wirkungen von Chinarinde anzustellen, die damals für ihre Heilkräfte bei Fieber durch Malaria bekannt war. Um dies durchzuführen nahm er selbst einen Extrakt aus Chinarinde ein. Zu seiner völligen Überraschung entwickelte er bald Symptome, die der von Malaria glichen. Es fiel ihm auf, dass Chinarinde deshalb Malaria heilen kann, weil sie die Kraft besitzt, einen ähnlichen Zustand bei gesunden Menschen hervorzurufen.

Um diese Idee weiter zu prüfen führte er ähnliche Experimente mit verschiedenen Substanzen an sich und anderen durch. Und er fand heraus, dass alle seine Experimente seine Idee bestätigten. Und so schloss er daraus, dass dies ein allgemeines Gesetz sein muss und nannte es `similia similibus curantur`, was soviel heißt wie `Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt- das fundamentale Gesetz auf das die Homöopathie beruht.

Dieses Gesetz wurde seit damals von tausenden von Menschen bestätigt und wird für grundsollide gehalten.

Danach entwickelte Dr. Hahnemann diese Idee weiter, prüfte hunderte weiterer Mittel, entwickelte die Methoden zur Herstellung und Verabreichung der Mittel und erließ viele Richtlinien bezüglich Gesundheit und Krankheit, und brachte so ein vollständiges und neues System der Medizin in die Welt. Dies war eine feste Grundlage, und viel Arbeit wurde während der letzten 250 Jahre in die weitere Entwicklung der Homöopathie gesteckt.

Die Arbeit an der Homöopathie und ihr Wachstum geht immer noch weiter und dies in großen Schritten. Und so wächst die Anerkennung in allen Schichten der Gesellschaft. **Es wäre nicht falsch zu sagen: `die Zukunft gehört der Homöopathie`.**

### **2. Welche Erkrankungen können mit Homöopathie geheilt werden?**

Nahezu sämtliche Erkrankungen sind der homöopathischen Behandlung zugänglich. Aber am bekanntesten ist die Homöopathie durch ihre Fähigkeit in der Behandlung chronischer Krankheiten. Der Grund dafür liegt darin, dass die Homöopathie das einzige System in der Medizin ist, welches heilende (nicht nur lindernde) Behandlung bei vielen chronischen Erkrankungen anbietet, welche in anderen Schulen der Medizin als „unheilbar“ erklärt wurden.

Seien es Hauterkrankungen, chronische Magen- und Darmstörungen, das chronische Müdigkeitssyndrom, Migräne, Asthma, allergische Störungen, menstruelle Beschwerden, andere hormonelle Störungen, Arthritis, **psychologische Störungen, wie Ängste, Panikattacken, Niedergeschlagenheit, andere Gefühlsverstimmungen, Schüchternheit, Schockerlebnisse, Schlafstörungen, Burn out, Unruhe, Nervosität usw., usw. .**

Auf all diese und viele andere chron. Leiden hat sich die Homöopathie sehr hilfreich ausgewirkt.

Einschränkende Faktoren sind:

- schwere strukturelle und pathologische Schäden

- sehr schwache Lebenskraft des Patienten

Des Weiteren ist die Homöopathie auch dafür bekannt, dass sie zu vielen Anlässen eine Operation unnötig macht. Viele Mandeln, Polypen, Blinddärme usw. wurden durch die Homöopathie gerettet.

Sogar in Fällen, in denen eine heilende Behandlung nicht möglich ist, ist eine Behandlung und Linderung mit homöopathischen Mitteln sehr effektiv und verbessert die Lebensqualität solcher Patienten.

Homöopathie ist auch bei akuten Erkrankungen sehr effektiv. Und die Wirkung des richtig ausgewählten Mittels ist gewöhnlich schneller als bei irgendeiner anderen Medizin.

### 3. **Wie wirken homöopathische Mittel?**

Homöopathische Mittel wirken dadurch, dass sie die körpereigenen Abwehrmechanismen dazu stimulieren, den Prozess, welcher zu den Krankheitszuständen geführt hat, zu korrigieren. Gemäß unseres gegenwärtigen Verständnisses wirken die Mittel als ein feinstoffliches Signal, welches die körpereigenen Heilkräfte dazu stimuliert, spezifische korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Die Mittel teilen dem Körper mit „Was zu tun ist“ – die eigentliche Arbeit wird vom Körper selbst erledigt. Und genau darin liegt die einzigartige Heilkraft der Homöopathie; dem Körper wird die Botschaft vermittelt: „du kannst das selbst“.

### 4. **Hat die Homöopathie Nebenwirkungen?**

Bei unsachgemäßer Einnahme, z.B. zu lange Einnahme und zu häufige Wiederholungen kann es zu ungewollten sog. Arzneimittelprüfsymptomen kommen.

### 5. **Wirkt die Homöopathie auch bei psychischen Beschwerdebildern?**

Selbstverständlich. Ängste, Panikattacken, Nervosität, Burn out, Schlafstörungen, innere Unruhe, Schockerlebnisse, Verlusterlebnisse, Versagenheitsgefühle, Trauer usw., usw. sprechen sehr gut auf eine homöopathische Behandlung an.

Es ist ein Kennzeichen der Homöopathie, dass es Patienten nach Einnahme eines passenden Mittels psychisch besser geht.

Passende homöopathische Mittel geben dem Organismus den Impuls zur Regulation. Und ein Organismus als Ganzes setzt sich zusammen aus Körper, Psyche und Geist.

Oft wurzelt die Ursache für chronische oder psychosomatische Erkrankungen, neben erblichen Belastungen, in einer psychischen Beschwerde. D.h., dass zu Beginn eine psychische Beeinträchtigung oder Belastung vorlag, was dann, im Laufe der Zeit zur körperlichen Beschwerde führte.

### 6. **Es gibt so viele Bücher zur homöopathischen Selbstbehandlung. Macht das Sinn?**

Meist nicht wirklich. Verschiedene Erkrankungen, wie Schnupfen, Husten, Kopfweg, selbst homöopathisch behandelt, führen schnell zu Erfolgserlebnissen. Allerdings können bei einer solchen Behandlung z.B. alte Symptome wieder auftreten oder ein Hautausschlag. Wenn Sie dann schulmedizinisch unterdrückend weiterbehandeln, dann hat das wirklich keinen Sinn. Auf der einen Seite wird da was hervorgeholt, auf der anderen Seite wieder hineingedrückt. D.h., **wir brauchen Verlaufsbeobachtungen nach den Mitteleinnahmen. Dazu sollten Sie sich einem erfahrenen Homöopathen anvertrauen.**

Auch die Situation der jährlich wiederkehrenden starken Erkältung, die rein symptomatisch mit Homöopathie behandelt wird, ist im Sinn der Homöopathie keine echte Heilung. Ziel einer homöopathischen Behandlung sollte sein, dass die Erkältung eben nicht mehr jährlich wiederkehrt.

### 7. **Was bedeutet Potenzierung?**

Homöopathische Arzneien entstehen dadurch, dass man zunächst eine Ursubstanz (Pflanze, Mineral, Tierfeder, Tiermilch, Krankheitsprodukt usw.) verreibt (in der von Hahnemann vorgeschriebenen Weise; Organon 6) und dann gibt man Alkohol dazu und verschüttelt bis zur gewünschten Potenz.

**Potenzierung** bedeutet also **stufenweises verdünnen und verschütteln**. Dadurch wird die Information der Ursubstanz immer mehr von der Materie getrennt und einem Trägerstoff (Milchzucker, Alkohol) einverleibt.

## 8. Was ist ein Komplexmittel?

Durch Komplexmitteln versucht man die Verordnung von homöopathischen Mitteln zu vereinfachen. Sie beinhalten mindestens 3-20 oder noch mehr verschiedene potenzierte Mittel und werden nach dem Motto verabreicht: irgendeines wird schon helfen.

Der Erfolg, wenn er sich einstellt, ist meist nicht von Dauer, d.h. keine echte Heilung.

## 9. Was ist ein Symptom im Sinne der Homöopathie?

Krankheiten machen sich uns durch Symptome bemerkbar, oft schon bevor sie ausbrechen. Nach **Hahnemann** sind die Symptome das Spiegelbild oder der Ausdruck des inneren Leidens.

Ein Symptom kann aus **verschiedenen Komponenten** bestehen und lässt sich am besten mit **6 W-Fragen** beantworten:

- **Wo** ist die Beschwerde? Hüfte, Rücken, Knie usw... – haben die Beschwerden eine Richtung oder strahlen sie aus, z.B. vom Rücken in den Bauch.
- **Wie** sind die Beschwerden? Stechend, drückend, brennend, schießend.....
- **Wann** treten sie auf? Tagsüber, nachts, im Frühjahr, gibt es eine bestimmte Uhrzeit oder nur während der Menstruation.....
- **Wobei** treten die Beschwerden auf? Z.B. beim Gehen, Stehen, Sitzen oder Liegen oder nur bei geistiger oder körperlicher Anstrengung, nur zu Beginn einer körperlichen Bewegung, bei Wetterwechsel, fettem Essen usw.
- **Womit** treten Beschwerden auf? Gibt es z.B. die Sehstörung nur bei Schwindel, oder Übelkeit nur vor dem Erbrechen, Schnupfen mit Augentränen usw.

## 10. Warum braucht man eine Anamnese?

Anamnese heißt Befragung. Durch die Anamnese erhält der Homöopath diejenigen Informationen, die wichtig sind, um das individuell passende Mittel für die Krankheit zu bestimmen.

Grundvoraussetzung hierfür ist die Bereitschaft des Patienten seine Symptome genau zu beobachten. Das ist Ihr ganz eigener Beitrag an Ihrer Heilung oder der Ihres Kindes. Er macht Sie zu einem wichtigen Partner in der Behandlung!

## 11. Was kostet eine homöopathische Behandlung?

Die Erstanamnese bei mir kostet je nach Zeitaufwand 100,- bis 180,- Euro. Alle 3-4 Wochen gibt es ein sog. Follow up zur Verlaufsbeurteilung, das ca. 40,00 bis 60,00 Euro kostet. Behandlungskosten bei akuten Erkrankungen richten sich nach dem zeitlichen Aufwand und betragen ca. 20,00 – 60,00 Euro.

Privatkassen übernehmen in der Regel alles oder einen bestimmten Teil.

Private Zusatzversicherungen bezahlen in der Regel bis zur versicherten Höhe.

Homöopathie ist ein anerkanntes Naturheilverfahren, das von Privatkassen oder Zusatzversicherungen, sofern inbegriffen, bezahlt wird. Nur gesetzliche Krankenkassen bezahlen in der Regel nichts für eine homöopathische Behandlung.

## 12. Ist Heilung möglich?

Kein seriöser Therapeut kann ein Heilungsversprechen abgeben. Die Möglichkeit einer homöopathischen Heilung ist von 3 Dingen abhängig:

- 1) Wie gut sich der Therapeut auskennt,
- 2) ob der Patient dazu bereit ist seine Symptome detailliert zu schildern
- 3) wie weit die Krankheit schon vorangeschritten ist. In manchen Fällen ist nur noch Linderung möglich.
- 4)

**Das kann man aber nie im Voraus sagen, deshalb lohnt sich ein „homöopathischer Versuch“ immer!**

## 13. Wann tritt Linderung oder Heilung ein?

Das ist natürlich individuell verschieden und von vielen Faktoren abhängig, wie z.B.:

- von den Vorerkrankungen in der Familie, d.h. wo liegen die erblich bedingten Belastungen und wie schwer sind sie,
- von früher durchgemachten Erkrankungen des Patienten
- von bisherigen Behandlungen, v.a. im homöopathischen Verständnis unterdrückenden schulmedizinischen Behandlungen, wie Cortison oder Antibiotika usw. .
- von der inneren Einstellung des Patienten

#### 14. Welche Vorteile bietet die Homöopathie gegenüber anderen Therapieverfahren?

- Geringe Arzneimittelkosten
- Homöopathische Arzneien werden ohne Tierversuche hergestellt; die Mittel sind alle an Menschen (Arzneimittelprüfung) und nicht an Tieren getestet.
- Es gibt keine unerwünschten Nebenwirkungen.
- **Mit den passend gewählten Arzneimitteln findet Heilung von innen her statt. D.h. die Mittel sind in der Lage nicht nur Symptome weg zu kurieren, sondern den Menschen insg. widerstandsfähiger, immunkompetenter, zufriedener zu machen und damit auf der körperlichen und psychischen Ebene Gesundheit zu bewirken.**